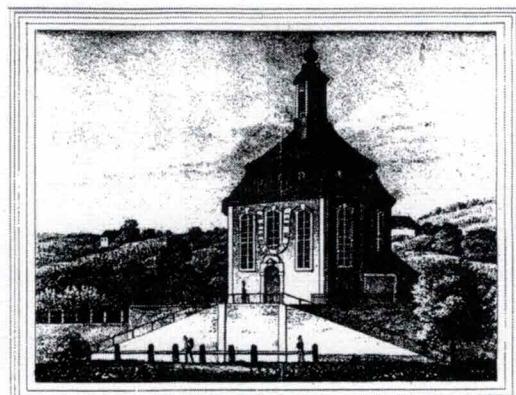


Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Loschwitz

Pillnitzer Landstraße 8, 01326 Dresden
Tel. 0351-2150050 Fax 0351-2150058

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Loschwitz, Pillnitzer Landstr. 8, 01326 Dresden

Arbeitsgruppe „Kirche im Wandel“



Dresden, den 26.11.2025

Stellungnahme zu „Kirche im Wandel“

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend übermitteln wir Ihnen eine Stellungnahme unseres Kirchenvorstands zu einem Aspekt des Konzepts „Kirche im Wandel“, dem Rechtsverhältnis Ortsgemeinde – Kirchgemeinde hinsichtlich Haushalt, Finanzen und Vermögen.

1. aus Zwischenbericht „Kirche im Wandel“ S. 13 – **Konzentration der gemeindlichen Rechtsstrukturen:**

„*Ortsgemeinde als kleinere Einheit vor Ort und die darüber liegende Kirchgemeinde als Körperschaft öffentlichen Rechts... Beide Formen erhalten eine Rechtsordnung.*“

Frage: Welche Rechtsform bekommt die Ortsgemeinde?

2. aus Zwischenbericht s.o. S. 13/14:

„*Die Kirchgemeinden erhalten Gestaltungsspielräume für die jeweiligen Ortsgemeinden... Die Vielfalt und die freien Gestaltungsspielräume vor Ort sollen damit wachsen.*“

Frage: Worin sollen diese Gestaltungsspielräume bestehen?

Ausführungen:

Um eine Akzeptanz vorgesehener erneuter Strukturveränderungen zu erlangen, bedarf es der Klärung dieser beiden Grundsatzfragen. Im Zwischenbericht finden sich dazu keine detaillierten Aussagen. Das betrifft vor allem Fragen des Haushaltes, der Finanzen allgemein - Kirchgeld, Kolleken „für die eigene Gemeinde“, Spenden, des Vermögens und deren Zuständigkeit bzw. Verfügbarkeit. Deren gänzliche Übertragung auf die neu zu schaffende Kirchgemeinde mit einem entsprechenden „übergemeindlichen“ Kirchenvorstand ohne ein kompetentes Gremium vor Ort würde das Gegenteil des Gedankens der Stärkung der Ortsgemeinde bedeuten! Starke Ortsgemeinden werden nur dann Bestand haben, wenn sie ein eigenes, sie repräsentierendes Organ besitzen und dieses Organ über substanzelle Kompetenzen in fachlicher und finanzieller Hinsicht verfügt. Dies gilt für Kompetenzen bei der Ausgestaltung des Gemeindelebens, aber auch im Hinblick auf die Immobilien und ihre Erträge. Die Ortsgemeinde wird nur dann für das zwingend erforderliche Engagement Ehrenamtlicher attraktiv sein, wenn sie effektive Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten bietet (Selbstwirksamkeit).

Die Identifizierung der Gemeindemitglieder mit ihrer Ortsgemeinde findet ihren Ausdruck nicht zuletzt im Aufkommen des Kirchgeldes. Wenn dies in einem übergemeindlichen Topf verschwindet, wird es mit hoher Sicherheit abnehmen.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Loschwitz
Pillnitzer Landstr. 8
01326 Dresden
Vorsitzender Kirchenvorstand: Rainer Staudt

Öffnungszeiten:
Di, Do 09.00 – 12.00 Uhr
Di. 16.00 – 18.00 Uhr
Mo, Mi, Fr geschlossen
E-Mail: kg.dresden_loschwitz@evlks.de

Bankverbindung:
KD Bank
BIC GENODED1DKD
IBAN DE80 3506 0190 1601 9000 21

Der Wiederaufbau der Loschwitzer Kirche nach dem gesellschaftlichen Umbruch in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat nachhaltig zur Stärkung der Identität der Menschen mit ihrer Kirchengemeinde vor Ort beigetragen.

Die Errichtung einer Stiftung 2005 mit dem Zweck, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dresden-Loschwitz auf dem Gebiet der Seelsorge und Verkündigung in den Ortsteilen Loschwitz und Wachwitz zu unterstützen, ist sicht- und zählbarer Ausdruck dieser Identifizierung.

Als Orientierung zur Bildung eines Gremiums der Ortsgemeinde könnte das Kirchengemeindestrukturgesetzes, Abschnitt V. - Bildung von Kirchspielen dienen.

Dort sind in § 10 und § 11 Bildung, Arbeitsweise, Aufgaben und Befugnisse der Kirchengemeindevertretungen ausgeführt. Im Sinne der Stärkung der Ortsgemeinde als identitätsstiftender Teil der neu zu bildenden übergreifenden Kirchengemeinde sollten neue gesetzliche Regelungen dahinter nicht zurückfallen.

Wir fordern daher, dass die neuen Strukturen auf der Ebene der bisherigen Regionen hinsichtlich Ausstattung mit Personal und Finanzen gleichbehandelt werden, ihnen jedoch in Bezug auf die Gestaltung ihrer internen Struktur bis auf wenige Rahmenbedingungen weitgehende Gestaltungsfreiheit belassen wird. Nur im Ausprobieren von je nach regionalen Bedingungen unterschiedlichen Modellen der internen Gemeindeorganisation kann die Landeskirche gute und der sehr heterogenen Gemeindelandschaft angemessene Organisationsstrukturen finden. Dies erfordert Mut zur Flexibilität, um Gestaltungsfreiheit zuzulassen.

Mit freundlichen Grüßen, im Auftrag des Kirchenvorstands


Rainer Staudt
Mitglied Kirchenvorstand, Vorsitzender